

**Budgetpostulat betreffend Dienststelle Nr. 617 BVD, Tiefbauamt und Dienststelle Nr. 410 Regierungsrat und Übriges**

12.5364.01

Erhöhung um CHF 286'000

617 Tiefbauamt CHF 6'000 / 410 Regierungsrat und Übriges CHF 280'000

**Begründung:**

Im Rahmen der Aufwertung der Breitematte zu einem attraktiven Ort für die Quartierbevölkerung ist eine Anpassung der Umgebung in Planung (Federführend ist die Stadtgärtnerei). Das Ziel dieser Aufwertung ist neben der Umsetzung der Nutzerbedürfnisse auch die Entlastung der übernutzten Liestaleranlage. Verschiedene Quartierorganisationen und die Bevölkerung wurden in einem Entwicklungsprozess aktiv in die Projektierung eingebunden.

Es zeichnet sich ab, dass im kommenden Jahr, also 2013, eine Teilrealisation stattfinden wird. Dabei soll die Promenade entlang des St. Alban-Teichs offener gestaltet werden, wobei dem Quartierbedürfnis nach erhöhter Sicherheit nachgekommen wird. Der Vorbereich des Trafogebäudes wird etwas vergrössert, so dass Jugendliche einen alternativen Bewegungsraum zur Liestaleranlage erhalten. Der Kinderspielplatz wird in Richtung Kindergarten verschoben, wobei die Distanz zur Zürcherstrasse den Spielplatz sicherer macht und darum für Familien attraktiver wird. Ebenfalls sind Institutionen wie die Robi-Spiel-Aktion und das Jugi-Dalbeloch täglich mit Kinder- und Jugendanimation auf der Matte tätig. Diese Massnahmen fördern gezielt die Nutzbarkeit der Matte.

Ein vom Quartier formuliertes zentrales Bedürfnis ist die öffentliche Toilettenanlage. Zurzeit besteht eine Anlage im Anbau an das Trafohäuschen. Es ist eine schmutzige und unwirtliche Toilette, die niemandem zumutbar ist. Sie ist schwer zugänglich (nicht behindertengerecht), liegt versteckt hinter einer Betonmauer und das Innenleben ist schmutzig. Die Toilette ist im jetzigen Zustand nicht akzeptabel und es bedarf dringend einer Renovation oder gar eines Neubaus. Die verantwortliche WC-Kommission (AGÖT) weigert sich bis anhin auf das Anliegen des Quartiers, welches in die Planung eingeflossen ist und der Kommission vorliegt, einzugehen und sieht die Notwendigkeit eines Umbaus resp. die Aufwertung der veralteten WC-Anlage nicht ein. Argumentiert wird mit zu hohen Kosten.

Aufgrund der Aufwertung und der höheren Nutzungsintensität der öffentlichen Anlage ist es dringend erforderlich, dass anständige WCs zur Verfügung stehen. Durch die Aufwertung wird die Breitematte zusätzliche Attraktivität für das ganze Quartier erhalten und entsprechend intensiver genutzt werden. Es werden sich in Zukunft vermehrt Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Altersklassen auf der Breitematte aufhalten. Ihnen muss eine gepflegte, kindertaugliche, behindertengerechte und sicher zugängliche Toilettenanlage zur Verfügung stehen. Es ist nicht nachvollziehbar, mit welcher Argumentation sich eine Kommission sträubt, ein zentrales Quartierbedürfnis umzusetzen. Die Wildpinkerei im öffentlichen Raum in unserer Stadt wird immer wieder zu Recht kritisiert. Will man nachhaltig dagegen angehen, müssen auch genügend öffentliche Toiletten zur Verfügung stehen. Gerade in einer parkähnlichen Umgebung mit Kinderanimation und Jugendangeboten ist die Gefahr gross, dass in der Anlage uriniert wird. Dies gilt es zu verhindern. Aus diesem Grund ist die Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage nun umso wichtiger und dringender.

Da im Kreditrahmen für die Umgestaltung der Breitematte keine Mittel für eine öffentliche Toilettenanlage vorgesehen sind, braucht es eine entsprechende Aufstockung des Budgets von CHF 280'000. CHF 6'000 sind für den Unterhalt der WC-Anlage im Jahr 2013 einzusetzen.

Dominique König-Lüdin